

Präambel

Stand: 03.02.2022

Viele Kinder aus Einwandererfamilien haben Schwierigkeiten sich im deutschen bzw. im bremischen Bildungssystem zurecht zu finden. Schwierigkeiten im Hinblick auf den Spracherwerb, Hindernisse bei Schulübergängen, sowie Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung müssen beseitigt werden, um die Bildungssituation dieser Kinder zu verbessern. Darin stimmen alle Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft überein.

Bestandteile einer zukunftsorientierten Integrationspolitik sind die Erkennung und Förderung vorhandener Potentiale, Spracherwerb als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, Chancengleichheit trotz Benachteiligungen durch soziale Lage sowie kulturelle Vielfalt als Chance. Ebenso essentiell für eine offene Gesellschaft sind der Abbau von strukturellem Rassismus im Bildungssystem sowie der Aufbau einer diversitätssensiblen Professionalisierung der Bildungsinstitutionen.

Ungleiche Bildungsmöglichkeiten aufgrund von Chancenbenachteiligung und Migrationsbiografie, die in Deutschland stark ausgeprägt sind, verlangen insbesondere die Einbeziehung der Familien als Partner für Erziehung und Bildung. Die Verbesserung der Bildungssituation von Kindern aus Einwandererfamilien stellt eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung dar, bei der die Eltern eine Schlüsselrolle einnehmen.

Zugewanderte Eltern sind seit ihrer Einwanderung bis heute in allen Formen der politischen und gesellschaftlichen Teilnahme und -habe unterrepräsentiert. Engagement und Partizipation am Schulgeschehen kann als Türöffner für andere Formen der Beteiligung wirksam werden.

Die Zuständigkeit der Eltern für die Erziehung ihrer Kinder ist durch das Grundgesetz geregelt. Es gibt gesetzliche Grundlagen der Elternbeteiligung und Mitentscheidungsrechte in Kitas und Schulen. Für die Umsetzung dieses Rechts braucht es barrierearme, niedrighschwellige Strukturen, damit Eltern sich aktiv an dieser demokratischen Mitgestaltung beteiligen können.

Das Migrant:innenElternNetzwerk Bremen verleiht Eltern mit Migrationsgeschichte eine starke Stimme bei der Durchsetzung ihrer Interessen in bildungspolitischen Belangen und fördert eine aktive Elternbeteiligung für Bildungschancengerechtigkeit und gelebte Demokratie.

Das Migrant:innenElternNetzwerk Bremen befindet sich im Jahr 2021 in Gründung unter Beteiligung verschiedener Migrant:innenorganisationen, Elternvereine und engagierter Eltern.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert



Europäische Union

Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Das Migrant:innenElternNetzwerk Bremen ist eine Interessenvertretung von Eltern mit Migrationsgeschichte in Bremen und stellt eine wichtige Plattform dar, um Migrant:innenorganisationen, Elternvereinen und engagierten Eltern aktuelle politische Informationen zum Thema Erziehung und Bildung zugänglich zu machen und Barrieren der politischen Partizipation abzubauen.

Ziele des Migrant:innenElternNetzwerks Bremen

- Bildungschancen und Lernpotenziale von Kindern und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte durch eine gestärkte Elternschaft verbessern
- Aufklärungsarbeit und Hilfeleistung für Eltern durch Bildungsmaterialien, Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen anbieten
- Den Dialog zwischen Eltern, Migrant:innenorganisationen, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen fördern, um neue Formen der Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu entwickeln
- Anliegen der Netzwerkmitglieder aufgreifen und gemeinsam umsetzen
- Kooperationen mit Institutionen zu bildungspolitischen und pädagogischen Fragen eingehen
- Die Anliegen und Forderungen der Eltern und der Migrant:innenorganisationen an Entscheidungsträger in Politik, Bildung und Verwaltung herantragen
- Die Bemühungen der Eltern zur Unterstützung der Schullaufbahn ihrer Kinder stärken und fördern

Grundsätze: Das Migrant:innenElternNetzwerk Bremen

- ist kulturübergreifend, parteipolitisch und konfessionell unabhängig
- orientiert sich an dem Grundgesetz (GG) der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere an Artikel 3 des GG (Alle Menschen haben die gleichen Rechte)¹
- beschließt seine Inhalte und trifft seine Entscheidungen nach demokratischen Prinzipien
- spricht alle interessierten Eltern mit Zuwanderungsgeschichte an
- ist ein Forum, in dem ein Austausch unter zugewanderten Eltern und Organisationen, sowie gegenseitige Unterstützung stattfinden

Mitglieder

- Migrantenselbstorganisationen in Bremen
- Elternvereine und Elterninitiativen der Migrant:innencommunity
- Integrationsvereine und interkulturelle Initiativen
- Elternlotsen & Aktive Eltern
- Regionale Elternnetzwerke

Aufgaben der Netzwerkmitglieder

¹ (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Quelle: www.gesetze-im-internet.de



- Anerkennung der Grundsätze, Inhalte und Ziele des Netzwerkes
- Engagiertes Mitwirken am Gründungs- und Entwicklungsprozess des Netzwerkes
- Aktives Einbringen der eigenen Expertise und Erfahrungen ins Netzwerk
- Freiwillige Übernahme von Aufgaben nach Absprache

Kooperationspartner*innen

Das Migrant:innenElternNetzwerk Bremen kooperiert mit Partnern aus Bildung, Verwaltung und Politik, sowie mit weiteren Akteur*innen, die in den Themenfeldern des Netzwerkes tätig sind.

Bisher beteiligte Organisationen

1. Afrika Netzwerk Bremen e.V. (ANB)
2. Arabischer Frauenbund e.V.
3. Bremen.ru e.V.
4. Deutsch-Indische Gesellschaft Bremen e.V. (DIG)
5. Diaspora Indonesien Bremen e.V.
6. Koreanische Schule Bremen e.V.
7. Kroatische Kulturgemeinschaft Bremen e.V.
8. Landesmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.
9. Signal of Solidarity e.V.
10. Verein der Vietnamesischen Flüchtlinge in Bremen e.V.
11. Verband binationaler Familien & Partnerschaften, iaf e.V.
& Engagierte Eltern